



Herzlich willkommen!

Ihre Stadtverwaltung von Tschenstochau

Tschenstochau (Częstochowa) gehört zu den wichtigsten Pilgerzentren der Welt. Die Stadt trägt ein kulturelles und nationales Erbe von großer Bedeutung und sie verfügt über wertvolle Denkmäler. Zugleich ist es eine moderne Stadt mit gut entwickelter Infrastruktur und sozial-ökonomischem Netz. Die neun Hochschulen werden von 40.000 Studenten besucht. Mit Stolz präsentieren wir die Grand-Prix-Auszeichnung des Europarats für Tschenstochau, die wir als erste Stadt Polens erhalten haben. In Tschenstochau, der Stadt mit traditionsreichen und bemerkenswerten Geschichte werden u.a. folgende Veranstaltungen angeboten: Internationale Festspiele der Sakralmusik „Gaude Mater“, Kunsttriennale „Sacrum“, Bronisław-Huberman-Festival, Hot-Jazz-Spring-Festival und das Erntedankfest auf dem „Hellen Berg“ mit den Europavolkstagen. Der Aufenthalt in Tschenstochau ist äußerst eindrucksvoll und lädt ein zum Entdecken der Atmosphäre in den Alleen, mit dem Reiz der Denkmäler, Museen, Galerien und zum Bummeln durch die Gassen rund ums Kloster. Unsere herzliche Einladung ist an alle gerichtet! Unsere Gäste sollen die traditionelle Tschenstochauer Gastfreundlichkeit genießen.

Tschenstochau ist eine empfehlenswerte Stadt



Jasna Góra
Der Helle Berg



Staszica-Park



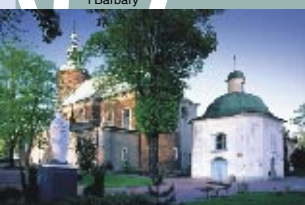
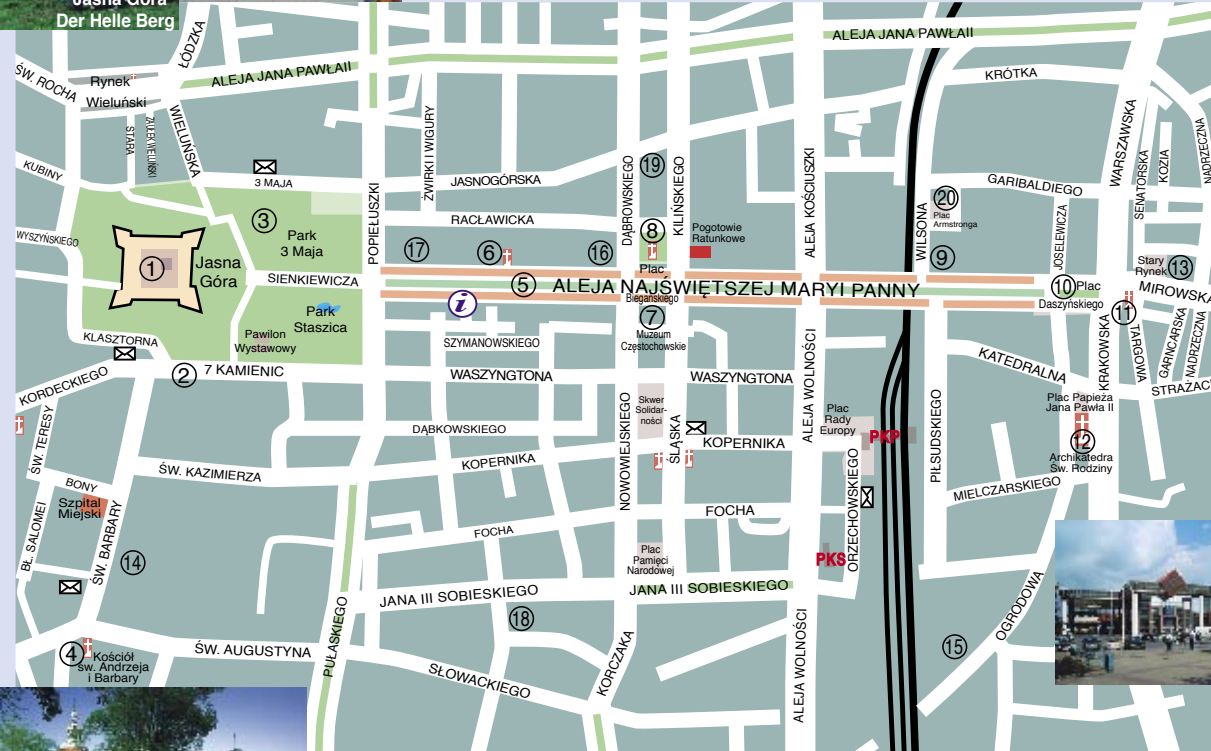
Ausstellungshalle des Tschenstochauer Museums



St. Sigismund Kirche



Dom der Heiligen Familie



St. Andreas und St. Barbara Kirche mit der Gnadenquelle



Bahnhof

- Der Helle Berg ("Jasna Góra") ①**
Das Paulinen-Kloster gehört zu den Pilgerhauptzentren der Welt. Zum Gnadenbild der Schwarzen Madonna pilgern jährlich 4 bis 5 Millionen Menschen, die ihre Fürbitten und Dankgebete für schwere wie glückliche Momente ihres Lebens vor die Madonna bringen. Die über fünf Jahrhunderte hinweg errichtete Klosteranlage, besteht aus Festungsmauern und vielen Gebäuden, die für die Geschichte Polens von sehr großer Bedeutung sind. Die ganze Anlage auf dem Hellen Berg wurde als erstrangiges Denkmal der höchsten Klasse eingestuft. Das Kloster ist auch ein Glaubenssymbol für die heutige christliche Welt.
- Die 7-Bürgerhäuser-Straße ②**
Die Straße umschließt den Hellen Berg von der Südseite und grenzt an den Staszica-Park. Der Name kommt von den 7 einstöckigen anliegenden Bürgerhäusern aus dem XIX. Jahrhundert..
- Die am Hellen Berg liegenden Parkanlagen ③**
Im Jahre 1828 wurden an den Abhängen des Hellen Bergs Gartenanlagen der Stadt eingerichtet. Heute sind dort der Staszica-Park und 3.-Mai-Park. Im Staszica-Park sind Bauten aus dem Jahr 1909 zu sehen, aus der Zeit der Landesausstellung für Industrie und Landwirtschaft.
- St. Andreas und St. Barbara Kirche ④**
Die Kirche wurde 1637-1642 im Barockstil mit einigen Gotikelementen gebaut. Hinter der Kirche stößt man auf die St. Barbara Kapelle, wo Wasser aus der Gnadenquelle sprudelt.

- Allee der Heiligsten Jungfrau Maria ⑤**
Die Flaniermeile von Tschenstochau gilt als eine städtebaulich interessante Lösung sowohl in Polen als auch europaweit. Der Administrationsrat des Königiums Polen hatte die Entscheidung getroffen, Alt und Neu - Tschenstochau nach einem Entwurf von Ingenieur Johannes Bernhard zusammen zu schließen. Die besonders breite und fast zwei Kilometer lange Straße verbindet die Altstadt mit dem Kloster auf dem Hellen Berg und wird Pilgerhauptweg genannt. An der Straße ist eine Vielfalt an prachtvollen Gebäuden zu sehen, vor allem Bürgerhäuser aus der Zeit des Neoklassizismus.
- Maria Namen Kirche ⑥**
Sie ist mit dem Kloster der Mariaviten-Schwester in den Jahren 1859-1862 errichtet worden. Die neugotische Kirche gehörte ursprünglich zum Frauenkloster, heutzutage hat sie die Funktion einer Rektoratskirche.
- Rathaus – Tschenstochauer Museum ⑦**
Das mit zwei Stockwerken neoklassizistische Gebäude wurde 1828-1836 zwischen den zwei zusammengeschlossenen Städten errichtet: dem Alten und dem Neuen Tschenstochau. Seit 1967 ist hier das Tschenstochauer Museum.
- St. Jakob Kirche ⑧**
Sie gehört zu den herrlichsten Kirchen in Tschenstochau. Früher war sie eine griechisch-katholische Kirche, die am Biegański-Platz gegenüber dem Rathaus errichtet wurde. Den Besucher beeindruckt wertvolle, an der Innenwand der Kirche gemalte Kreuzwegstationen, die in der Konvention der byzantinischen Malerei geschaffen wurden.
- Das Haus von Franke ⑨**
Ein eklektisches Bürgerhaus, genannt Haus von Franke (polnisch: Dom Frankego), wurde nach dem Muster der Großstadtarchitektur von Berlin und Wien errichtet.

- Dieses Haus war und ist zum Teil sowohl ein Wohnhaus wie auch eine Handels- und Dienstleistungsstätte.
- Daszyński-Platz ⑩**
Der Platz ist vor der St. Sigismund Kirche gelegen. Im Hintergrund dagegen, wo die Krakowska-Straße beginnt, ist der Dom der Heiligen Familie zu sehen.
- St. Sigismund Kirche ⑪**
Die aus dem XIV. Jh. stammende dreischiffige Kirche begrenzt den Endteil der Allee am Daszyński-Platz von Osten her. Das verlängerte Presbyterium mit einigen gotischen Elementen ist der älteste Teil des Gotteshauses. Nach dem Umbau im XVIII. Jh. erhielt die Kirche die bis heute erhaltene Barockform und die Außenfassade.
- Dom der Heiligen Familie ⑫**
Eine der größten Kirchen Polens, die im neugotischen Stil zu Beginn des XX. Jh. erbaut wurde. Gelegen ist sie auf dem heutigen Johannes-Paul-II.-Platz. Der dreischiffige Bau in Form einer Basilika ist an der Frontfassade mit zwei großen Türen und einem Türmchen für Kirchenglocklein versehen. Die Länge der Kirche beträgt 100 m.
- Altmarkt (XV.-XIX. Jh.) ⑬**
Der Altmarkt war der zentrale Punkt der damaligen Stadt – des Alten Tschenstochau. Im Mittelalter kreuzten hier viele Handelswege. In der Zeit vom XV. bis XIX. Jh. stand auf dem Altmarkt ein Rathaus, das 1812 niederbrannte. Auf der Platte des heutigen Marktes wurden die Fundamente des damaligen Rathauses gekennzeichnet. Der Plan der Nord- und Ostaltmarktfront ist bis heute erhalten. Bemerkenswert und sehenswert sind die aus dem XVIII. Jh. stammenden Bürgerhäuser Nr. 21 und 23, das Anfang des XX. Jh. errichtete Bürgerhaus Nr. 14, und dann das Gebäude der ehemaligen Schenke aus dem XVII. Jh. (heute Mirowska-Straße Nr. 4).

Museen des Paulinenklosters am Hellen Berg ①

Die im Kloster aufbewahrten Sammlungen bilden ein Nationalerbe, mit dessen Hilfe eine Reise durch wesentliche Etappen unserer Vergangenheit und Erkundigung der verflochtenen Kirchen- und Nationalgeschichte möglich wird. Die Besucher kommen unmittelbar an die Wertschätze, welche uns Zeitgenossen vererbt haben.

Wer die Sammlungen sehen will, sollte:

Schatzkammer besuchen. In der Schatzkammer befinden sich die wertvollsten Wehgebände, die über Jahrhunderte hinweg vor dem Gnadenbild niedergelegt wurden;

Arsenal betreten. Das ist der zweite Teil der Schatzkammer, dessen Sammlungen mit Waffen und Verteidigungsbereitschaft thematisch verbunden bleibt;

Museum des 600-jährigen Bestehens besichtigen. Hier wird eine thematisch in drei Etappen geteilte Ausstellung präsentiert: Ordensgeschichte, Verehrung des Gnadenbildes der Tschenstochauer Madonna, Kunsthandwerk und Musikinstrumente; **Bibliothek** hineinschauen. Hier werden etwa 8000 Altdrucke und Handschriften aus dem Mittelalter, darunter einmalige Exemplare aus den königlichen Sammlungen der Jagiellonen aufbewahrt.

Informationszentrum am Hellen Berg: Tel.: +48 34 365 38 88
Im Internet: <http://www.jasnagora.pl>

Das Museum des Erzbistums Tschenstochau ⑭

Częstochowa, ul. Św. Barbary 41

Tel.: +48 34 368 33 61

Dienstags bis Samstag: 9.00 – 13.00.

In dem Museum befinden sich sakrale Kunstschatze aus Tschenstochau und der Umgebung, die nicht nur künstlerischen, sondern auch historischen und kulturellen Wert besitzen. Es werden hier sakrale Skulpturen (die ältesten aus dem XV. Jahrhundert) und Bilder präsentiert, die im größten Teil die der polnischen religiösen Geistlichkeit nahestehenden Heiligen darstellt. Ein interessanter Teil der Sammlungen bilden die Münzstücke und Medaillen, welche aus verschiedenen kirchlichen und religiösen Anlässen geprägt werden. Sie haben einen konkreten Anteil an Kirchengeschichte.

Tschenstochauer Museum ⑦

Częstochowa, Aleja Najświętszej Maryi Panny 45 A

Tel.: +48 34 360 56 31

Fax: +48 34 360 54 55, www.mcz.net-galeria.art.pl

Dienstags bis Sonntag: 11.00 – 17.00

In diesem Museum wird ein regionales Erbe gezeigt, das auf die Geschichte von Tschenstochau und Polen zurückgeht. Die Einrichtung ist im Besitz der wunderbaren Sammlungen aus der polnischen und regionalen Malerkunst, unter anderen von Jacek Malczewski, Wojciech Weiss, Jan Cybis, Teodor Axentowicz und einer reichen und für polnische Kunst repräsentativen Graphiksammlung. Im Bereich der Völkerkunde sind Sammlungen von der polnischen Devotionalienkunst und der regionalen volkstümlichen Kunst erwähnenswert, unter diesen eine einmalige Sammlung volkstümlicher Skulpturen zu verzeichnen ist. Der Museumsbestand umfasst beachtliche Kunstschatze aus dem Bereich der Geschichte und Naturkunde, darunter Sammlungen von Waffen, Münzen und Medaillen, auch eine Insektenammlung. Eine außergewöhnliche Ausstellung bildet ein Teil des Friedhofs aus der Epoche, die man als Lausitzer Kultur bezeichnet. Sie wird auf dem Archäologischen Schutzgebiet präsentiert.

Das Museum zeigt seine Ausstellungen an vier Stellen:

- Rathaus, Aleja Najświętszej Maryi Panny 45
 - Ausstellungspavillon, Staszic - Park
 - das Archäologische Schutzgebiet, ul. Łukasńskiego 20
 - das Landhaus von Krasieński, Zioty Potok ul. Kościuszki 11
- (die Ausstellung ist dem Dichter Zygmunt Krasieński gewidmet)

Museum für Streichhölzerherstellung ⑮

In Tschenstochauer Betrieben der Streichhölzerherstellung AG

Częstochowa, u. Ogrodowa 68

Tel.: +48 34 324 26 26

E-Mail: czpza@zapalki.pl

Montags bis Freitag: 8.00 – 13.00

Die historische Produktionstechnologie aus den dreißiger Jahren des vergangenen Jahrhunderts ist weiterhin in Betrieb und samt den Fabrikanlagen aus dem XIX. Jahrhundert machen sie das Museum zu einem europäischen Unikat. Das Museum für Streichhölzerherstellung befindet sich im 1882 gegründeten, immer noch funktionierenden Betrieb. Die Besucher können sich in Zeitverhältnisse und Realität der mit Dampf betriebenen Industrie aus der Zwischenkriegszeit versetzen. Die Möglichkeiten, den Maschinenpark zu besuchen und sich den Herstellungsprozess der Streichhölzer anzusehen, erweisen sich für alle Touristen als unausgesprochen attraktiv.

Galerie – Zentrum für Kulturpromotion „Gaudemater“ ⑯

Częstochowa, ul. Dąbrowskiego 1

Tel.: +48 34 324 36 38

Fax: +48 34 365 17 60

Montags bis Freitag: 9.00 – 18.00.

Im Internet: <http://www.gaudemater.pl>

Es ist ein Treffpunkt, wo Vertreter aller Kunstrichtungen ihre Werke ausstellen können. Die Galerie bietet die Möglichkeit, sich mit moderner Kunst vertraut zu machen, weil sie junge Künstler und neue Kunstrichtungen auf besondere Weise fördert. Die einmalige Atmosphäre der Galerie macht es möglich, Kunst unmittelbar wahrzunehmen und die Aufmerksamkeit auf die ausgestellten Werke zu konzentrieren.

Kunststadtgalerie ⑰

Aleja Najświętszej Maryi Panny 64

Tel.: +48 34 324 60 57

Dienstag bis Sonntag: 10.00 – 17.00.

In der Galerie werden individuelle, thematische und problematische Ausstellungen der Gegenwartskunst präsentiert. Die Werksammlung von Zdzisław Beksiński, dank der Sammlungen von P. Dmochowski gewonnen, bildet eine Dauerausstellung. Von den Veranstaltungsreihen, die jährlich von der Galerie gestaltet werden, sollen folgende aufgezählt werden: Jura Herbst und Stadtpleinair, internationale Kunsttriennale SACRUM, Triennale der Jugendmalerei. Die Galerie ist im Besitz von reichen Malerei-, Skulptur- und Zeichnungssammlungen. Bei der Galerie wirkt ein Zentrum für Filmkultur aktiv, das ein anspruchsvolles Repertoire für Filmkenner anbietet.

Galerie der Gießkunst

Aleja Armii Krajowej 19, Tel.: +48 34 325 07 47

In der Galerie befinden sich künstlerische und dekorative Gussstücke; historische und gegenwärtige, Porträts- und Kabinettskulptur. Eine reichhaltige Sammlung bilden Medaillen.

Museum der Bahngeschichte, Bahnhof Stradom

Częstochowa, ul. Pułaskiego 100/120

Tel.: +48 34 363 59 31

Dienstags, donnerstags, samstags: 9.00-13.00

Eine Dauerausstellung von Technik und Ausstattung.

Art-Foto ⑱

Galerie des Regionalen Kulturzentrums

Częstochowa, ul. Ogińskiego 13a

Tel.: +48 34 324 46 51, www.rok.cz.pl

Montags, mittwochs, freitags: 8.00 – 18.00

Dienstags, donnerstags: 8.00 - 15.00

Adam-Mickiewicz-Theater ⑲

Częstochowa, ul. Kilińskiego 15

Tel.: +48 34 366 98 54 (-55)

www.teatr-mickiewicza.pl

Tschenstochauer Philharmonie ⑳

Częstochowa, ul. Wilsona 16

Tel.: +48 34 324 42 30, www.filharmonia.com.pl

Städtisches Informationszentrum

Tschenstochau

Aleja Najświętszej Maryi Panny 65

Tel.: +48 34 368 22 50

Tel. / Fax: +48 34 368 22 60

E-Mail: mci@czestochowa.um.gov.pl

www.czystochowa.um.gov.pl

Rettungsdienst 999

Feuerwehr 998

Polizei 997

Stadtwache 986

Notruf 112

Bahnauskunft Tel.: 94-36;
Tel.: +48 34 366 47 89

Busauskunft Tel.: +48 34 324 66 16

Hallenbäder

Aleja Niepodległości 20/22 Tel.: +48 34 363 45 27

ul. Dekabrystów 45 Tel.: +48 34 372 07 87

ul. Łukasieńskiego 68 Tel.: +48 34 323 12 79

ul. Jana III. Sobieskiego 5 Tel.: +48 34 360 60 65

Städtisches Stadion

(Speedwaybahn, Fußballspielplatz)

ul. Olsztyńska 79 Tel.: +48 34 361 90 14

Tennisspielplätze – Tschenstochauer

Tennisclub „Victoria“

3. Maja-Park, ul. 3. Maja 1 Tel.: +48 34 374 06 40

Städtisches Zentrum

für Sport und Recreation,

ul. Dekabrystów 43

Tel.: +48 34 372 07 84, Fax: +48 34 372 07 85

www.mosir.iplus.pl

Kino "Wolność" (Freiheit)

ul. Wilsona 16

Tel.: +48 34 324 62 48

Hotels

MERCURE PATRIA ***, ul. Popieluszki 2, Tel.: +48 34 324 70 01, www.accorhotels.com

SCOUT ***, ul. Drogowców 12, Tel.: +48 34 361 56 62, www.hotel.scout.pl

BONAPARTE **, ul. Osada Młyńska 5, Tel.: +48 34 361 85 32

IBIS **, ul. Jaskrowska 22, Tel.: +48 34 377 45 00, www.ibishotel.com

ORBIS TRANZYT **, Aleja Wojska Polskiego 281/291, Tel.: +48 34 361 02 33,
tranzyt@orbis.pl www.orbis.pl

SEKWANA **, ul. Wieluńska 24, Tel.: +48 34 324 89 54, www.hotel-sekwana.bigduo.pl

SONEX **, ul. Krakowska 45, Tel.: +48 34 366 80 80, www.hotelsonex.pl

WENECKI **, ul. Joselewicza 12, Tel.: +48 34 324 33 03, www.opal.21.pl

HAGA *, ul. Katedralna 9, Tel.: +48 34 324 61 73, www.hotel-bar-haga.republika.pl

Andere

GRAND, ul. Drogowców 8, Tel.: +48 34 368 30 22, www.grandhotel.com.pl

KORONA, ul. Makuszyńskiego 58, Tel.: +48 34 364 25 98

POLONIA, ul. Piłsudskiego 9, Tel.: +48 34 324 40 67, www.hotel-polonia.czyst.pl

ZAJAZD U ZAGŁOBY, Aleja Wojska Polskiego 110, Tel.: +48 34 370 93 55, www.uzagloby.pl

ZAJAZD VEGAS, ul. św. Rocha 224, Tel.: +48 34 362 05 15

Campingplatz OLENKA ****, ul. Oleńki 22/30, Tel.: +48 34 360 60 66, www.mosir.pl

GÄSTEHAUS ALBERTUS, ul. 1-go Maja 5/7 Tel.: +48 34 365 37 44

GÄSTEZIMMER AZS, ul. św. Andrzeja 8/10, Tel.: +48 34 324 86 02

GÄSTEZIMMER Hala Polonia, ul. Dekabrystów 43, Tel.: +48 34 372 07 86

GÄSTEZIMMER KARCZMA, ul. Łódzka 233, Tel.: +48 34 372 10 41

GÄSTEZIMMER POKER, ul. Zyzna 11, Tel.: +48 34 369 71 60

GÄSTEZIMMER POLO, ul. Katedralna 18, Tel.: +48 34 365 25 45

GÄSTEZIMMER VIP, ul. Hallera 1, Tel.: +48 34 361 90 07

INTERNAT WAM, (Wojskowej Agencji Mieszkaniowej) Garnisonsinternat der Militärwohnungsagentur, ul. Artyleryjska 1, Tel.: +48 34 366 46 23

PENSIONAT Bajka (Märchen), ul. Gronowa 37/39, Tel.: +48 34 369 71 01

PENSIONAT Rodzinny (Familienpensionat), ul. Hoene-Wrońskiego 20, Tel.: +48 34 324 74 57

HOTEL Robotniczy (Arbeitshotel), ul. Kucelin Łąki 2, Tel.: +48 34 323 88 96

JUGENDHERBERGE Internat TZN, ul. Jasnogórska 84/96, Tel.: +48 34 324 31 21

Unterkunftsmöglichkeiten – kirchliche Einrichtungen

Dom Pielgrzyma (Pilgerhaus), ul. Wyszyńskiego 1/31, Tel.: +48 34 377 75 64

www.jasnagora.pl/dom.pielgrzyma

Dom Rekolekcyjny (Rekolektionshaus), ul. św. Barbary 43, Tel.: +48 34 324 11 77

Dom Misyjny (Missionshaus), ul. Mąkoszy 1, Tel.: +48 34 324 79 61

Hale noclegowe (Unterkunftshallen), ul. Kordeckiego 2, Tel.: +48 34 377 72 24

Herausgeber: Stadtamt von Tschenstochau;

Redaktion des Reiseführers:

Stadtverwaltungsabteilung für Soziale Kommunikation

Anschrift: ul. Śląska 11/13, 42217 Częstochowa, tel. +48 34 3656031; fax +48 34 3656553

www.czystochowa.um.gov.pl email: info@czestochowa.um.gov.pl

tel. +48 34 3655184; e-mail: kos@czestochowa.um.gov.pl

Gestaltung, Computersatz und Fotos – Janusz Stępień